



Nachhaltigkeitsbericht

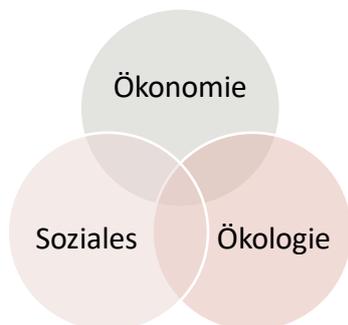
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM
1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

INHALT*

VORWORT	3
1. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT VON BIJOU BRIGITTE	3
2. NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE UND ANWENDUNG DER EU-TAXONOMIE	4
2.1. Wertschöpfungskette	4
2.2. Nachhaltigkeitsmanagement	4
2.3. Nachhaltigkeitsaspekte nach §§ 289b ff., 315b f. HGB	5
2.4. Anwendung der EU-Taxonomie-Verordnung	6
3. CHANCEN UND RISIKEN	9
4. UNSERE NACHHALTIGKEITSSCHWERPUNKTE UND -ZIELE	10
4.1. Unsere Schwerpunkte zu den Nachhaltigkeitsaspekten nach §§ 289b ff., 315b f. HGB	10
4.2. Corporate Sustainability Reporting Directive	11
4.3. Treibhausgasemissionen nach GHG Protocol in Scope 1,2 und 3	11
5. RÜCKBLICK 2023: NACHHALTIGKEIT BEI BIJOU BRIGITTE	12
5.1. Umwelt	12
5.2. Arbeitnehmerbelange	14
5.3. Soziales	16
5.4. Achtung der Menschenrechte	16
5.5. Bekämpfung von Korruption und Bestechung	17
6. ANHANG	19

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Text die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat lediglich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

VORWORT



Bijou Brigitte ist seit 1963 ein Synonym für Kompetenz im Bereich Modeschmuck und modische Accessoires. Wir verstehen Nachhaltigkeit als ganzheitliche Unternehmensführung, bei der im Sinne der ESG-Kriterien sowohl ökonomische als auch ökologische und soziale Aspekte die Grundlage unseres unternehmerischen Handelns bilden. Zudem sehen wir in der Öffentlichkeit ein gesteigertes Bewusstsein für Nachhaltigkeit und ein sich änderndes Konsumverhalten, worauf wir reagieren wollen.

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für uns, langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben. Dazu gehört u.a., unserer Verantwortung innerhalb der Wertschöpfungskette gerecht zu werden sowie als Arbeitgeber für bestehende und zukünftige Mitarbeiter attraktiv zu bleiben.

Dieser Bericht ist gemäß der CSR-Berichtspflicht als gesonderter nichtfinanzieller Bericht nach §§ 289b ff, 315b f HGB verfasst und auf der Unternehmensseite www.group.bijou-brigitte.com unter der Rubrik Investor Relations/Nachhaltigkeit veröffentlicht. Bei der Berichterstellung wurde sich an den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) orientiert. Der Bericht umfasst grundsätzlich den gesamten bilanzrechtlichen Konsolidierungskreis der Bijou Brigitte modische Accessoires AG.

1. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT VON BIJOU BRIGITTE

Die Bijou Brigitte modische Accessoires AG gehört europaweit zu den führenden Modeschmuckfilialisten und blickt im Berichtsjahr auf eine 60-jährige Unternehmensgeschichte zurück. Das umfangreiche Sortiment umfasst ca. 10.000 Artikel mit einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis und erstreckt sich von Mode- und Exklusivschmuck über modische Accessoires bis hin zu Herren- und Kinderschmuck. Dabei konzentriert sich Bijou Brigitte auf eine modebewusste Zielgruppe, mit vor allem weiblichen Kunden. Neben dem klassischen Vollsortiment werden entsprechend dem Saisonwechsel jährlich zwei Hauptschmuckkollektionen – Frühjahr/Sommer und Herbst/Winter – präsentiert. Darüber hinaus werden zu allen festlichen Anlässen, wie zu Weihnachten, zum Valentinstag sowie Muttertag, zum Oktoberfest und zur Hochzeitssaison im Frühjahr, saisonale Trendartikel angeboten.

Der Konzern war zum Ende des Berichtsjahres mit 897 Standorten in 17 Ländern vertreten. Diese befinden sich in Belgien, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Italien, Montenegro, den Niederlanden, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Saudi-Arabien, der Slowakei, Spanien, der Tschechischen Republik und Ungarn. Der Großteil des Standortnetzes besteht aus deutschen Filialen.

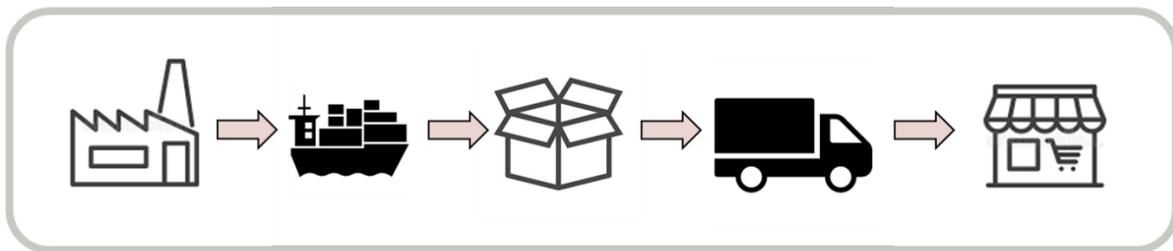
Die Geschäftstätigkeit des Bijou Brigitte-Konzerns basiert auf einem regional ausgerichteten Filialbeziehungsweise Standortnetz. Alle wesentlichen Schritte entlang der Wertschöpfungskette sowie deren unterstützende Prozesse werden in der Konzernzentrale in Hamburg gesteuert. Die Beschaffung und der Verkauf von Schmuck und Accessoires bilden dabei das Kerngeschäft des Bijou Brigitte-Konzerns.

2. NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE UND ANWENDUNG DER EU-TAXONOMIE

Neben dem wirtschaftlichen Erfolg stellen gesellschaftliche Verantwortung, Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein wesentliche Voraussetzungen für den langfristigen Unternehmenserfolg von Bijou Brigitte dar. Dabei berücksichtigen wir stets die Erwartungen und Anforderungen unserer Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre als wesentliche Stakeholder, mit denen wir kontinuierlich im Austausch sind.

2.1. Wertschöpfungskette

Nachhaltigkeitsaspekte fließen in alle wesentlichen strategischen und operativen Entscheidungen ein und werden bei der Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern beachtet. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist darauf ausgerichtet, die negativen Auswirkungen auf Mensch und Natur entlang der Wertschöpfungskette wirksam und effizient zu verringern.



Als Wertschöpfungskette bezeichnen wir den Weg der Waren von der Verarbeitung zum fertigen Produkt und dessen Transport aus den Produktionsländern bis hin zum Verkauf in den Bijou Brigitte-Filialen.

2.2. Nachhaltigkeitsmanagement

Das Nachhaltigkeitsmanagement bei Bijou Brigitte orientiert sich an den ESG-Kriterien Umwelt, Soziales und Unternehmensführung und ist darauf ausgerichtet, dem Kunden ein ökologisch und sozial einwandfreies Produkt anzubieten. Gleichzeitig wollen wir im Sinne unserer Mitarbeiter, Lieferanten und anderer Interessengruppen gewissenhaft und wirtschaftlich erfolgreich handeln.

Das Nachhaltigkeitskonzept umfasst drei Schritte – von der Priorisierung der Themen über die Maßnahmenentwicklung bis zur Umsetzung. Dabei wird stets darauf geachtet, die Anforderungen der jeweils geltenden Gesetze und Verordnungen auf EU- und Landesebene umzusetzen. Unsere Mitarbeiter, Kunden, Investoren, Geschäfts- und Kooperationspartner haben jederzeit die Möglichkeit, im direkten Austausch mit Bijou Brigitte ihre Anliegen an uns heranzutragen. Die einzelnen Nachhaltigkeitsthemen werden gemäß den Anforderungen nach §§ 289b ff., 315b f. HGB den Aspekten „Umwelt“, „Arbeitnehmerbelange“, „Soziales“, „Achtung der Menschenrechte“ und „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ zugeordnet.

2.3. Nachhaltigkeitsaspekte nach §§ 289b ff., 315b f. HGB

Aspekt 1: Umwelt

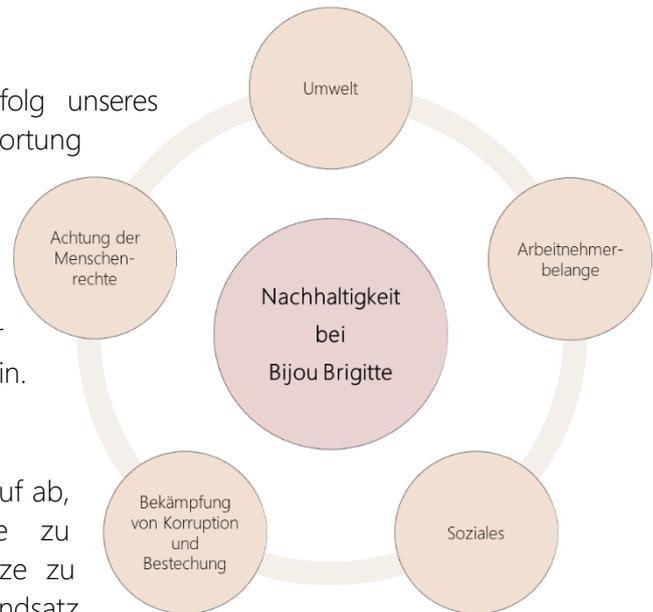
Unternehmerische Verantwortung wahrzunehmen, bedeutet für uns auch, einen respektvollen Umgang mit Ressourcen und der Natur zu pflegen. Als global agierendes Unternehmen übernehmen wir Verantwortung für Energie, Ressourcen und Abfall und möchten so einen Beitrag zur Entlastung der Umwelt und zur Vermeidung des Klimawandels zu leisten.

Aspekt 2: Arbeitnehmerbelange

Unsere Mitarbeiter tragen maßgeblich zum Erfolg unseres Unternehmens bei. Wir sind uns unserer Verantwortung ihnen gegenüber bewusst und es ist unser Ziel, ein verantwortungsvoller Arbeitgeber zu sein. Im Mittelpunkt stehen dabei einerseits die Qualifizierung, Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter. Andererseits setzen wir uns für faire Arbeitsbedingungen, Respekt und Toleranz ein.

Aspekt 3: Soziales

Die Geschäftstätigkeit von Bijou Brigitte zielt darauf ab, mit sicheren Produkten langfristige Erträge zu erwirtschaften und damit dauerhaft Arbeitsplätze zu sichern. In allen Geschäftsbereichen gilt der Grundsatz, stets nach Recht und Gesetz zu handeln. Dabei haben wir auch immer diejenigen im Blick, die Hilfe und Unterstützung benötigen und engagieren uns in sozialen Projekten.



Aspekt 4: Achtung der Menschenrechte

Die Menschen, die in unserer Lieferkette arbeiten, sind Teil unseres Unternehmenserfolges. Als verantwortungsvoller Geschäftspartner setzen wir uns im Rahmen unseres Supplier Code of Conduct für faire Arbeitsbedingungen und gegen Zwangs- und Kinderarbeit ein.

Aspekt 5: Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Der Schutz des Unternehmens vor Korruptionsstraftaten und deren Bekämpfung sowie die Vermeidung von Interessenskonflikten haben zentrale Bedeutung für Bijou Brigitte. Dieser Grundsatz ist Voraussetzung für alle Geschäftsbeziehungen mit Bijou Brigitte. Daher hat Bijou Brigitte bereits 2016 eine unternehmensinterne Richtlinie zur Vorteilsannahme/Bestechlichkeit implementiert.

2.4. Anwendung der EU-Taxonomie-Verordnung

Gemäß Art. 8 Abs. 1 der Verordnung (EU) 2020/852 (sog. EU-Taxonomie-Verordnung) ist Bijou Brigitte dazu verpflichtet, in diesem gesonderten nichtfinanziellen Bericht Angaben darüber zu machen, wie und in welchem Umfang die Tätigkeiten des Unternehmens mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltig im Sinne dieser Verordnung gelten.

Die EU-Taxonomie ist ein Klassifizierungssystem zur Definition „ökologisch nachhaltiger“ Geschäftsaktivitäten. Ziel ist es, auf Basis definierter Anforderungen Wirtschaftstätigkeiten hinsichtlich ihres Beitrags zu den folgenden sechs Umweltzielen zu klassifizieren, um Kapitalströme in Richtung nachhaltiger Investitionen zu lenken: (1) „Klimaschutz“, (2) „Anpassung an den Klimawandel“, (3) „nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen“, (4) „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“, (5) „Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung“ und (6) „Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme“.

Die Berichtspflicht für das Geschäftsjahr 2023 wurde von den bisherigen beiden klimabezogenen Zielen (1) und (2) auf die verbleibenden vier Umweltziele (3) bis (6) ausgeweitet. Die entsprechenden Anteile der Umsatzerlöse, Investitionen (CapEx) und operativen Aufwendungen (OpEx) bezogen auf taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten sind nunmehr für alle sechs Ziele offenzulegen. Gleichzeitig sind die entsprechenden Anteile bezogen auf die taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten nach wie vor nur für die Ziele (1) und (2) offenzulegen.

Durch die von der EU-Kommission veröffentlichte Änderungsverordnung (EU) 2022/1214 werden gewisse Atomenergie- und Erdgasaktivitäten unter bestimmten Voraussetzungen als ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten eingestuft. Der Bijou Brigitte-Konzern übt keine dieser Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossilem Gas aus. Daher wird auf die Anwendung der entsprechenden Meldebögen verzichtet.

Taxonomiefähig sind solche Wirtschaftstätigkeiten, die mit der jeweiligen Aktivitätsbeschreibung gemäß EU-Taxonomie übereinstimmen, unabhängig von der Erfüllung der technischen Bewertungskriterien. Taxonomiekonform sind Unternehmensaktivitäten dann, wenn sie einen wesentlichen Beitrag zum jeweiligen Umweltziel leisten (Einhaltung der technischen Bewertungskriterien), keine erheblichen Beeinträchtigungen der weiteren Umweltziele verursachen und den Mindestschutz einhalten.

Die Europäische Kommission hat im Rahmen der EU-Taxonomie bisher lediglich für eine begrenzte Anzahl von Sektoren entsprechende Wirtschaftstätigkeiten definiert; zu denen zu berichten ist. Entsprechend der unter 1. dargestellten Geschäftstätigkeit ist der Verkauf von Schmuck und modischen Accessoires wesentlicher Bestandteil unserer Wirtschaftstätigkeit. Bislang sind sämtliche Tätigkeiten des Bijou Brigitte-Konzerns grundsätzlich nicht in die bisher durch die o.g. Delegierten Verordnung definierten Sektoren einzuordnen.

Der KPI „Umsatzerlöse“ basiert im Nenner auf denen im Konzernabschluss ausgewiesenen gesamten konsolidierten Umsatzerlösen des Bijou Brigitte-Konzerns. Taxonomiefähige ökonomische Tätigkeiten, die den Umsatzerlösen im Zähler zuzuordnen wären, wurden auch nach Analyse der Gesellschaft vor dem Hintergrund des Geschäfts der Gesellschaft nicht identifiziert.

Der KPI „CapEx“ ist definiert als taxonomiefähige CapEx (Zähler) geteilt durch die gesamten Investitionsausgaben gemäß der Definition der EU-Taxonomie (Nenner). Der Nenner der Investitionsausgaben-KPI besteht bei Bijou Brigitte aus den Positionen Zugänge zu Sachanlagen, Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten sowie Zugänge zu Leasingvermögenswerten, die im Konzernanhang im Abschnitt C ausgewiesen sind.

Entsprechend der Definition der EU-Taxonomie sind im Nenner des KPI „OpEx“ im Wesentlichen direkte Kosten für Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing sowie Wartung und Reparatur einzubeziehen. Im Jahr 2023 sind lediglich Kosten für Reparatur und Instandhaltung angefallen, die im Konzernanhang im Abschnitt C (24) ausgewiesen sind.

Taxonomiefähige und taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten

Das Kerngeschäft von Bijou Brigitte wird von den aktuell gültigen Taxonomiekriterien für die sechs Umweltziele nicht erfasst. Jedoch schließen die Ziele (1) „Klimaschutz“, (2) „Anpassung an den Klimawandel“ und (4) „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“ einige Wirtschaftstätigkeiten ein, die auf kleinere Geschäftsaktivitäten von Bijou Brigitte zutreffen. Diese sind im Folgenden dargestellt.

Bijou Brigitte hat im Berichtsjahr angesichts der Ausweitung der Berichtspflichten auf die Umweltziele (3) bis (6) und der damit verbundenen potenziellen taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten folgende taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten im Sinne des Art. 8 der EU-Taxonomie identifiziert:

Bijou Brigitte betreibt seit 2010 in der Hamburger Firmenzentrale eine Photovoltaikanlage. Die Fläche umfasst 2.000 m² Modul-Fläche und 1.000 Photovoltaik-Module. Der Jahresertrag liegt bei ca. 130.000 kWh. Durch den erzeugten Solarstrom können jährlich bis zu 64 Tonnen CO₂ eingespart werden. Diese Form der Energiegewinnung fällt grundsätzlich unter die in den Anhängen 1 und 2 der Delegierten Verordnung 2020/852 definierten Wirtschaftstätigkeit 4.1. „Stromerzeugung mittels Fotovoltaik-Technologie“ und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Die Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen der übrigen Umweltziele kann gemäß definierten Anforderungen nicht nachgewiesen werden, da für die betriebene Fotovoltaikanlage insbesondere keine Analysen und Prüfungen der Anlagen A und D zum Anhang 1 der Delegierten Verordnung vorliegen. Daher ist diese Wirtschaftstätigkeit als taxonomiefähig aber nicht taxonomiekonform einzustufen. Der mit dieser Wirtschaftstätigkeit im Geschäftsjahr 2023 erzielte Umsatz ist als unwesentlich zu bewerten, ebenso wie die angefallenen Investitionsausgaben. Die Beträge werden deshalb nicht ausgewiesen.

Um den Stromverbrauch für die Beleuchtung in den Filialen zu reduzieren, haben wir die Umrüstung auf LED-Beleuchtung im Berichtsjahr im großen Umfang weiter fortgeführt. Die Umstellung auf LED-Technik fällt grundsätzlich unter die in den Anhängen 1 und 2 der Delegierten Verordnung 2020/852 definierten Wirtschaftstätigkeit 7.3. „Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten“ und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Die Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen der übrigen Umweltziele kann gemäß definierten Anforderungen nicht nachgewiesen werden, da insbesondere keine Analysen und Prüfungen der Anlagen A und C zum Anhang 1 der Delegierten Verordnung 2020/852 vorliegen. Daher ist diese Wirtschaftstätigkeit als taxonomiefähig aber nicht taxonomiekonform einzustufen. Im Geschäftsjahr 2023 wurden 313 Filialen auf LED-Technik umgestellt. Damit wurden im Berichtsjahr mehr als ein Drittel der

bestehenden Filialen mit der LED-Technik ausgestattet. Daraus ergeben sich Investitionsausgaben i.H.v. 664,73 TEUR sowie Betriebsausgaben i.H.v. 271,64 TEUR.

Bijou Brigitte führt auf Wunsch einiger Kunden kleinere Reparaturen durch, die außerhalb der Garantie bzw. Gewährleistung liegen. Diese Geschäftsaktivität fällt somit grundsätzlich unter die im Anhang II der Delegierten Verordnung 2023/2486 definierten Wirtschaftstätigkeit 5.1. „Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung“. Daher ist diese Wirtschaftstätigkeit grundsätzlich als taxonomiefähig einzustufen. Der mit dieser Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2023 erzielte Umsatz ist als unwesentlich zu bewerten und wird daher nicht ausgewiesen.

Ein Teil der Silberprodukte (sog. Altsilber) wird dem Recyclingprozess zugeführt. Diese Aktivität fällt somit grundsätzlich unter die im Anhang II der Delegierten Verordnung 2023/2486 definierten Wirtschaftstätigkeit 5.3. „Vorbereitung zur Wiederverwendung von Altprodukten und Produktkomponenten“. Daher ist diese Wirtschaftstätigkeit grundsätzlich als taxonomiefähig einzustufen. Der mit dieser Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2023 erzielte Umsatz ist als unwesentlich zu bewerten und wird daher nicht ausgewiesen.

Für das Geschäftsjahr 2023 wurden bei Bijou Brigitte, bezogen auf die Umweltziele (1) „Klimaschutz“ und (2) „Anpassung an den Klimawandel“ keine taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der Definition gemäß EU-Taxonomie identifiziert.

Weitere Angaben zu taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteilen von Umsatz, CapEx und OpEx für das Geschäftsjahr 2023 sind im Anhang dieses Berichtes aufgeführt.

3. Chancen und Risiken

Die Früherkennung von Chancen und Risiken sowie die daraus abzuleitenden Maßnahmen sind wichtige Bestandteile der Unternehmensführung bei Bijou Brigitte. In einer konzernweit gültigen Richtlinie sind dazu im Rahmen eines Risikomanagementsystems entsprechende Grundsätze und Vorgehensweisen definiert.

Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der zentralen sowie dezentralen Planungs-, Steuerungs- und Kontrollprozesse und berücksichtigt neben ökonomischen auch solche Risiken, die sich aus ökologischen Aspekten ergeben können und für Bijou Brigitte relevant sind. Im Geschäftsjahr 2021 wurden erstmals auch Risiken bezüglich der Nachhaltigkeitsaspekte nach § 289 c HGB in die Risikobetrachtung aufgenommen.

Mögliche Risiken in Bezug auf eine nachhaltige Unternehmensführung können beispielsweise durch neue Regularien und Gesetzgebungen für Bijou Brigitte entstehen. Ein verändertes Konsumentenverhalten birgt potenzielle Reputations- und Umsatzrisiken. Durch Ressourcenverknappung und globale Klimaveränderungen können sich weitere Risiken entwickeln. Im Rahmen der Risikoanalyse werden diese Risiken identifiziert, bewertet und wirksame Maßnahmen ergriffen, um diese zu minimieren oder zu verhindern.

Auf der anderen Seite können durch ein kontinuierliches Nachhaltigkeitsmanagement attraktive Chancen für das Unternehmen entstehen, beispielsweise die Schärfung des Unternehmens- und Markenimage. Damit wird sowohl die Wettbewerbsfähigkeit als auch die Attraktivität als Arbeitgeber gestärkt. Durch die Transformation zu mehr Nachhaltigkeit können neue Produkte entwickelt und neue Märkte erschlossen werden. Nicht zuletzt kann ein nachhaltiges Wirtschaften zur Kostenreduktion beitragen und somit die Profitabilität steigern.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine berichtspflichtigen Risiken gemäß §§ 315c HGB i.V.m. § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB identifiziert, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen des Unternehmens sowie dessen Produkten verbunden sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die o.g. Nachhaltigkeitsaspekte haben oder haben könnten.

Um Doppelungen zu vermeiden, verweisen wir für weiterführende Informationen zu wesentlichen Chancen und Risiken, die sich aus nachhaltigkeitsrelevanten Aspekten ergeben, auf den Chancen- und Risikobericht des Bijou Brigitte-Konzerns, der im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 veröffentlicht wird.

4. Unsere Nachhaltigkeitsschwerpunkte und -ziele

4.1. Unsere Schwerpunkte zu den Nachhaltigkeitsaspekten nach §§ 289b ff., 315b f. HGB

Die erfolgreiche Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele bedarf einer kontinuierlichen Sensibilisierung der einzelnen Fachabteilungen für ein nachhaltiges Handeln im Unternehmen. Die Nachhaltigkeitsziele komplettieren damit die unternehmerischen Ziele der Bijou Brigitte modische Accessoires AG.

Entsprechend der unter 2.3. genannten Nachhaltigkeitsaspekte ergeben sich für Bijou Brigitte folgende Schwerpunkte, die für die Geschäftstätigkeit von Bijou Brigitte von wesentlicher Bedeutung sind:

1 Aspekt Umwelt	
Klimaschutz durch Ressourcenmanagement	Verwendung nachhaltiger und ökologisch unbedenklicher Baumaterialien sowie Ressourcenschonung durch Einsparung im Bereich Verpackung/Papier; Energiemanagement durch Energieaudits, Berücksichtigung in der Vorstandsvergütung; Reduzierung der CO ₂ -Emission in Scope 1, 2 und 3, insbesondere im Warentransport
2 Aspekt Arbeitnehmerbelange	
Arbeitsicherheit, Gesundheitsschutz und Arbeitsbedingungen	Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und Standards zu Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz im Unternehmen und in der Lieferkette; faire Arbeitsbedingungen
Chancengleichheit und Diversität	Gendergerechtigkeit, Vielfalt, Aus- und Weiterbildung, Integration
3 Aspekt Soziales	
Produktsicherheit	Gewährleistung einer ausreichenden Produktsicherheit durch regelmäßige Qualitätsprüfungen und Einhaltung gesetzlicher Vorschriften; Angebot von z.B. recyclingfähigen/recyclerten Artikeln/Materialien
Soziales Engagement	Einbindung sozialer Aspekte in das geschäftliche Handeln; Unterstützung Hilfebedürftiger
4 Aspekt Achtung der Menschenrechte	
Arbeitsbedingungen in der Lieferkette/Code of Conduct	Sicherstellung der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und Standards in den Produktionsländern, insbesondere in den Bereichen Arbeitsicherheit, Gesundheitsschutz, Entlohnung, Work-Life-Balance sowie Verhinderung von Kinder- und Zwangsarbeit

5 Aspekt Bekämpfung von Korruption und Bestechung	
Geschäftsethik und Anti-Korruption	Einhaltung des Supplier Code of Conduct von sämtlichen Lieferanten, Sensibilisierung der Mitarbeiter zur Verhinderung von Korruption entsprechend der unternehmensinternen Richtlinie zur Vorteilsannahme
Compliance	Unternehmensweiter Verhaltenskodex für Mitarbeiter; Hinweisgeberstelle zur Möglichkeit, Rechtsverstöße anonym zu melden

4.2. Corporate Sustainability Reporting Directive

Bijou Brigitte hat sich im Geschäftsjahr 2023 eingehend mit der ab dem Geschäftsjahr 2024 geltenden Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) beschäftigt. In Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister und einer internen bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe wurden umfangreiche Vorbereitungsmaßnahmen durchgeführt, um den zukünftigen Berichtspflichten nachzukommen. Ein wichtiger Bestandteil der Vorbereitungen ist die Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, die Anfang 2024 abgeschlossen sein wird. Dabei werden die für Bijou Brigitte wesentlichen ESG-Themen im Hinblick auf die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) identifiziert, so dass Bijou Brigitte in der Nachhaltigkeitserklärung für das Geschäftsjahr 2024 detailliert über alle als wesentlich bewerteten Themen berichten wird.

4.3. Treibhausgasemissionen nach GHG Protocol in Scope 1,2 und 3

Die Emission von Treibhausgasen wird generell in Scope 1 (die direkte Freisetzung klimaschädlicher Gase im eigenen Unternehmen), Scope 2 (die indirekte Freisetzung klimaschädlicher Gase durch Energielieferanten) und Scope 3 (die indirekte Freisetzung klimaschädlicher Gase in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette) eingeteilt. Bislang wurde der CO₂-Fußabdruck für Scope 1 bis 3 noch nicht erhoben. Im Rahmen der Vorbereitungen zur zukünftigen Nachhaltigkeitsberichterstattung nach CSRD ist die Erhebung der Emissionen in Scope 1 bis 3 ab dem Geschäftsjahr 2024 vorgesehen, so dass zu den Ergebnissen der Messung im Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2024 berichtet werden wird.

5. RÜCKBLICK 2023: NACHHALTIGKEIT BEI BIJOU BRIGITTE

5.1. Umwelt

Nachfolgend sind alle wesentlichen Aktivitäten bei Bijou Brigitte aufgeführt, die im Geschäftsjahr 2023 Auswirkungen auf Umwelt und Natur hatten.

Energie

Wir achten auf ein energieeffizientes Handeln und fördern das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter – in unseren Filialen genauso wie unserer Hamburger Firmenzentrale. Bereits 2010 hat der Konzern eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Firmenzentrale errichtet. Die Fläche umfasst 2.000 m² Modul-Fläche und 1.000 Photovoltaik-Module. Der Jahresertrag liegt bei ca. 130.000 kWh. Durch den erzeugten Solarstrom können jährlich bis zu 64 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Bijou Brigitte beauftragt externe Energiedienstleister, die in regelmäßigen Abständen Audits durchführen, in denen die Energieverbräuche untersucht und Energieeinsparpotenziale sowie Maßnahmen zur Effizienzsteigerung aufgezeigt werden. Gemessen und dokumentiert wird der Stromverbrauch in den deutschen Filialen durch gesetzlich vorgeschriebene Energie-Audits, die alle vier Jahre stattfinden.

Um den Stromverbrauch für die Beleuchtung in den Filialen zu reduzieren, haben wir die Umrüstung auf LED-Beleuchtung im Berichtsjahr weiter fortgeführt. Weitere Informationen dazu sind im Abschnitt 2.4. unter „*Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten*“ aufgeführt. Darüber hinaus wurde in der Unternehmenszentrale die Umrüstung der Beleuchtungsanlagen auf LED-Technik im Geschäftsjahr 2023 fortgesetzt. Dieser Prozess wird im laufenden Jahr fortgeführt. Ziel ist es, bis Ende 2025 alle Filialen mit der effizienten LED-Technik auszustatten und dadurch den Stromverbrauch in den Filialen und der Zentrale weiter zu verringern. Im Geschäftsjahr 2023 wurde von den Energielieferanten hauptsächlich ein Strommix aus erneuerbaren Energien und konventionellen Energieträgern bereitgestellt.

Papier und Verpackungsmaterialien

Im Rahmen der Digitalisierung arbeiten wir stetig daran, den Papierverbrauch für verwaltende Tätigkeiten, sowohl in der Zentrale als auch in unseren Filialen, zu verringern. Seit dem Geschäftsjahr 2021 wird beispielsweise der Geschäftsbericht nur noch in digitaler Form zur Verfügung gestellt. Dadurch können Druck-, Papier- und Versandmaterialien eingespart werden. Im Geschäftsjahr 2023 wurde das Verpackungsmaterial für Werbemittel zu 50 % von Plastik auf Papier umgestellt. Darüber hinaus wurden die entstandenen CO₂e-Emissionen für einen Teil der produzierten Werbeplakate, die in den Filialen verwendet werden, erfasst und ausgeglichen.

Tragetaschen, Einpackpapier oder Versandverpackungen sind notwendig, damit die Ware sicher, trocken und bequem bei den Kunden zu Hause ankommt. Bijou Brigitte will diese Serviceverpackungen für ihre Kunden so umweltfreundlich wie möglich gestalten und verwendet daher umweltfreundliche Papiertragetaschen und Blockbodenbeutel, die zu 100% recyclingfähig sind. Die Blockbodenbeutel werden aus einem FSC zertifizierten Kraftpapier hergestellt. Unsere Tragetaschen bestehen aus einem bereits recycelten Papier und zusätzlichem FSC-Mix.

Bereits seit 2020 bietet Bijou Brigitte für die Kunden die Möglichkeit an, Gutscheinkarten als Barcode auf das Smartphone zu laden. So können die bisherigen Kunststoff-Gutscheinkarten reduziert werden, die zu 80 % aus recyceltem PVC bestehen.

In den Bereichen Kommissionierung und Versand wird benötigtes Verpackungsmaterial sparsam und mit Bedacht verwendet. Wo immer es geht, wird insbesondere Plastikverpackung durch Papieralternativen ersetzt und vorhandenes Verpackungsmaterial mehrfach genutzt.

Auch bei unseren Kollektionen schonen wir Ressourcen und arbeiten daran, nachhaltige Produkte anzubieten. So wird beispielsweise Alt-Silber umweltfreundlich in Deutschland eingeschmolzen, so dass der Rohstoff wieder dem Wertstoffkreislauf zugeführt werden kann. Diese Aktivitäten hatten im Berichtsjahr keinen wesentlichen Einfluss auf das Geschäftsergebnis. Weiter Informationen dazu sind im Abschnitt 2.4. aufgeführt.

Baumaterialien Ladenbau

Der verantwortungsvolle Einsatz natürlicher Ressourcen zahlt sich aus ökologischer und ökonomischer Sicht aus. Als Einzelhändler mit ca. 900 direkt geführten Stores besteht ein großes Potenzial zur Nachhaltigkeit direkt am Point of Sale. Unser Ladenkonzept basiert auf der Verwendung erneuerbarer Baumaterialien und die Vermeidung künstlicher Materialien. Holz und Metall haben Vorrang vor synthetischen Materialien und Kunststoff.

Europaweit verpflichten wir uns, in allen Filialen auf folgende umwelt- und gesundheitsschädliche Produkte zu verzichten:

- Nicht FSC-zertifiziertes Tropenholz
- Polyurethanversiegelung der GIS Codes 001 und 002
- Polyurethansysteme der GIS Codes PU 30/ 50/60
- Epoxidharzprodukte der GIS Codes RE 2.5 und 4-9
- Verlegewerkstoffe (Klebstoffe) der GIS Codes 0 6/7, RU 4, S1 - S6
- Öle/ Wachse der GIS Codes Ö 60/70
- Lacke mit Pigmenten o. Sikkativen mit Blei, Cadmium, Chrom VI und deren Verbindungen

Für unsere Ladeneinrichtungen verwenden wir ausschließlich Anstriche, Beschichtungen und Klebemittel mit einem VOL-Gehalt von weniger als 15 % (Gew.) sowie Bodenbelagsklebstoffe der Gruppen "Emi Code EC 1" oder "RAL-ZU 113" und emissionsarme Bodenbelagsklebstoffe und andere Verlegewerkstoffe.

Nachhaltigkeit in der Vorstandsvergütung

Das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder der Bijou Brigitte modische Accessoires AG setzt Anreize für eine langfristige und nachhaltige Entwicklung des Unternehmens. Es sichert somit Arbeitsplätze und fördert ein ressourcenschonendes Arbeiten. Im Geschäftsjahr 2021 wurde eine Öko-Prämie in das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder aufgenommen. Diese zielt darauf ab, den Stromverbrauch in den Filialen z.B. durch Einsatz innovativer Beleuchtungstechnologien langfristig zu senken, dadurch den CO₂-Fußabdruck des Unternehmens zu reduzieren und einen Beitrag zur Ressourcenschonung zu leisten. Gemessen und dokumentiert wird der Stromverbrauch in den deutschen Filialen durch gesetzlich vorgeschriebene Energie-Audits, die alle vier Jahre stattfinden.

Diese bilden die Grundlage zur Berechnung der Öko-Prämie. Die Öko-Prämie kommt nur unter der Voraussetzung zur Auszahlung, dass eine Reduzierung des Stromverbrauchs von 25% erreicht wird. Die erstmalige Auszahlung der Öko-Prämie ist frühestens für das Geschäftsjahr 2026 möglich, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt werden.

Warentransport und Emission von Treibhausgasen (Scope 3)

Der effiziente Transport unserer Ware ist ein wichtiger Aspekt zur Reduzierung der CO₂-Emissionen in Scope 3. Bislang wurde dazu keine Messung durchgeführt, diese ist ab dem Geschäftsjahr 2024 im Rahmen der CSRD-Berichterstattung vorgesehen. Da unsere Lieferanten weltweit verteilt sind, ist es für uns wichtig, möglichst die effizienteste und umweltfreundlichste Transportmethode zu nutzen. Für den Transport unserer Produkte wählen wir zwischen Seefracht, Luftfracht und LKW. Jede der genannten Transportmodi hat unterschiedliche Vorteile, Risiken und Auswirkungen auf die Umwelt. Da Schiffe sehr effizient sind und auf diesem Weg große Mengen gleichzeitig transportiert werden können, wird dieser Transportweg hauptsächlich von Bijou Brigitte genutzt. Luftfracht versuchen wir möglichst zu vermeiden, da die Emissionen im Verhältnis zu anderen Transportarten deutlich höher liegen und wir nur sehr kleine Mengen damit transportieren können. Auch die Auslastung unserer Transportbehälter wird permanent optimiert, um Leertransporte so gering wie möglich zu halten und das zur Verfügung stehende Transportvolumen so effizient wie möglich zu nutzen. Im Berichtsjahr haben wir erneut die Liefertermine für unsere Artikel aus Asien auf drei Termine pro Monat gebündelt, um die Anzahl der Warentransporte und damit den CO₂-Ausstoß zu begrenzen.

5.2. Arbeitnehmerbelange

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter hat für uns höchste Priorität. Ziel unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements ist das körperliche Wohlbefinden und die Leistungsförderung aller Mitarbeiter. Mit unserem betrieblichen Eingliederungsmanagement kommen wir unserer Pflicht als Arbeitgeber nach, indem wir Mitarbeiter, die lange arbeitsunfähig waren, bei der Rückkehr in den Arbeitsalltag unterstützen. In Zusammenarbeit mit unserem Betriebsarzt bieten wir eine Reihe von Möglichkeiten zur Gesundheitsvorsorge an, z.B. eine jährliche Gripeschutzimpfung, Bildschirmarbeitsplatzuntersuchungen, u.ä. Durch die Beauftragung eines externen medizinischen Dienstes sorgen wir auch in unseren Filialen für zentrale Ansprechpartner in verschiedenen Regionen Deutschlands und gewährleisten so durch kurze Wegzeiten die Wahrnehmung dieses Angebots. In regelmäßigen Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses (ASA) evaluieren wir die Arbeitssicherheit in unserem Unternehmen, um die Gesundheit unserer Mitarbeiter langfristig zu bewahren.

Chancengleichheit und Diversität

Für Bijou Brigitte sind Vielfalt und Chancengleichheit eine Verpflichtung. Bijou Brigitte war im Berichtsjahr in 17 Ländern aktiv und beschäftigte mehr als 2.300 Mitarbeiter aus 92 Nationen. Wir sind stolz darauf, ein internationales Unternehmen mit multikulturellem Arbeitsumfeld zu sein, das von Respekt, Kollegialität und Wertschätzung geprägt ist und aus dessen Heterogenität Kreativität und Innovation entstehen können. Ein Großteil unserer Mitarbeiter ist bereits seit vielen Jahren bei Bijou Brigitte beschäftigt. Der Frauenanteil unserer Mitarbeiter liegt insgesamt bei über 95 % und auf der ersten Führungsebene unter dem Vorstand bei über 70 %. Damit ist unsere Frauenquote überdurchschnittlich hoch. Gegenseitiger Respekt ist in unserem vielfältigen Arbeitsumfeld unabdingbar. Diskriminierung hat bei Bijou Brigitte keinen Platz. Jeder Einzelne in unserem

Unternehmen wird mit Respekt und Würde behandelt. Niemand darf aufgrund von Herkunft, ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Identität benachteiligt werden. Dieses Werteverständnis ist auch in unserem Verhaltenskodex verankert, der für alle Mitarbeiter bei Bijou Brigitte bindend ist. Durch den Verhaltenskodex richten wir unser tägliches Handeln an Kriterien der sozialen Verantwortung aus.

Arbeitsbedingungen

Qualifizierte und engagierte Mitarbeiter sind unverzichtbar für den langfristigen Geschäftserfolg von Bijou Brigitte. Vielfalt zeigt sich bei uns nicht nur in unseren Produkten, sondern auch bei unseren Mitarbeitern. Im Berichtsjahr wurden individuelle Weiterbildungen zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter angeboten. Aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels lag der Schwerpunkt der Personalarbeit im Geschäftsjahr 2023 erneut im Bereich Recruiting. Bei der Gewinnung qualifizierter Fachkräfte hat Bijou Brigitte unter dem Motto „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“ softwareunterstützt neue Arbeitskräfte einstellen können und dieses Konzept auf weitere Länder ausgeweitet.

Die Mitarbeiterzufriedenheit ist ein wichtiger Baustein der Personalpolitik und wesentlicher Teil der gelebten Unternehmenskultur. Deshalb fördern wir die Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch verschiedene Beschäftigungs- und Teilzeitmodelle. Nach der Rückkehr aus der Elternzeit ist eine Beschäftigung in Teilzeit möglich. Auch die Möglichkeit des mobilen Arbeitens gehört dazu. Das Angebot richtet sich an diejenigen Mitarbeiter, bei denen das Aufgabengebiet ein Arbeiten von zuhause oder einem anderen Ort erlaubt. Bei der Umsetzung dieses Arbeitsmodells wird darauf geachtet, dass der kontinuierliche Austausch mit dem jeweiligen Team und dem gesamten Unternehmen jederzeit gewährleistet ist. Wichtig dabei ist uns, weiterhin den persönlichen Kontakt zwischen den Kollegen zu fördern. Daher legt Bijou Brigitte großen Wert darauf, dass – wann immer dies möglich ist – die Mitarbeiter regelmäßig im Büro arbeiten. So können wir unsere familiäre Arbeitsatmosphäre erhalten und damit zum sozialen Wohlbefinden jedes Mitarbeiters beitragen.

Die gesellschaftliche Verantwortung, jungen Menschen die Möglichkeit einer qualifizierten Berufsausbildung zu bieten, nehmen wir seit vielen Jahren sehr ernst. Im Jahr 2023 haben wir in Deutschland in folgenden Berufen ausgebildet:

- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- Verkäufer/-in
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement
- Fachinformatiker/-in für Daten- und Prozessanalyse

Während der betrieblichen Ausbildung befassen sich unsere Auszubildenden nicht nur mit fachlichen Inhalten, sondern setzen sich auch mit Themen des Umweltschutzes und des nachhaltigen Arbeitens auseinander. Dabei stellen sie sich ihrer sozialen Verantwortung und unterstützen regelmäßig gemeinnützige Projekte. Im Berichtsjahr organisierten die Auszubildenden beispielsweise für die Mitarbeiter der Zentrale die traditionelle Weihnachtstombola und spendeten den Erlös dem Verein Radio Hamburg Hörer helfen Kindern e.V.

5.3. Soziales

Produktsicherheit

Gesundheit geht vor – besonders bei Schmuck und Stoffen, die direkt auf der Haut getragen werden. Über regelmäßige Produkttests, die wir durch anerkannte Labore und unsere Qualitätsmanager vor Ort durchführen lassen, stellen wir die Einhaltung unserer Vorgaben und eine gesetzeskonforme Qualität sicher. REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemical substances) ist eine Chemikalien-Verordnung der Europäischen Union zur Regulierung, Beschränkung und Langzeitforschung chemischer Stoffe. Die REACH-Verordnung legt entsprechende Grenzwerte für bestimmte Inhaltsstoffe fest. Überprüft wird u.a. die Nickelabgabe nach den Testmethoden, die in der DIN EN 1811:2011+A1:2015 festgelegt sind. Zudem werden relevante Komponenten unserer Produkte auf die Einhaltung der Grenzwerte von Blei und Cadmium getestet. Bei bestimmten Materialien werden auch die Grenzwerte von Pentachlorphenol und PAK (polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe) geprüft. Alle unsere Textilien und Lederprodukte sind gemäß der Bedarfsgegenständeverordnung AZO- und Chrom VI-frei (<30 mg AZO-Stoffe; <3 mg/kg Chrom VI).

Für unsere Echtsilber-Kollektion arbeiten wir mit Lieferanten zusammen, die auf Nachhaltigkeit beim Abbau und der Verarbeitung von Neusilber achten und einen Teil der Produktion bereits durch recyceltes Silber abdecken. Viele der Produzenten sind zudem Mitglied im Responsible Jewellery Council.

Soziales Engagement

Für Bijou Brigitte ist der unternehmerische Erfolg untrennbar mit gesellschaftlicher Verantwortung verbunden. Daher ist es für den Konzern Anliegen und Verpflichtung zugleich, einen Teil zur sozialen und gesellschaftlichen Entwicklung beizusteuern. Die Bijou Brigitte-Stiftung ist dabei ein starker Partner. Im Mittelpunkt der Stiftungsarbeit stehen junge Menschen, die aufgrund eines schwierigen sozialen Hintergrunds leicht an den Rand der Gesellschaft geschoben werden können.

Auch im Jahr 2023 unterstützte die Bijou Brigitte-Stiftung soziale Projekte und Organisationen, darunter beispielsweise den Verein DEWI SARASWATI, der sich insbesondere für Kinder in Südindien engagiert sowie die ROSI-GOLLMANN-ANDHERI-STIFTUNG, die ärmsten Bevölkerungsgruppen nachhaltig durch Hilfe zur Selbsthilfe zu einem menschenwürdigen Leben verhilft.

Seit 2013 gibt es das Kurzzeit-Zuhause NEUER KUPFERHOF von „Hände für Kinder“ in Hamburg für Kinder und Jugendliche mit Behinderung und deren Familien. Dieses wichtige Projekt hat Bijou Brigitte im vergangenen Jahr gern wieder unterstützt, genauso wie den gemeinnützigen Verein FORUM FÜR BILDER-BUCH-KULTUR E.V., der durch seine Arbeit die Medienkompetenz von Kindern fördert.

Auch die Auszubildenden von Bijou Brigitte waren in 2023 wieder aktiv und sammelten bei der Weihnachtstombola Spenden für den Verein Radio Hamburg Hörer helfen Kindern e.V.

5.4. Achtung der Menschenrechte

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette/Code of Conduct

Bijou Brigitte hat im Berichtsjahr den Aufbau der Prozesse fortgesetzt, um die Überwachung und Wahrung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten in der Lieferkette gemäß des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) zu gewährleisten, unter dessen Anwendungsbereich die Bijou Brigitte modische Accessoires AG ab dem 01.01.2024 fällt.

Die Einkaufsstrategie stellt dabei einen ersten wichtigen Schritt für die Erreichung einer nachhaltigeren Lieferkette dar. Bijou Brigitte konzentriert sich auf die Schaffung starker Partnerschaften mit ausgewählten Lieferanten. Im Rahmen der Vorbereitungen auf die Umsetzung der Anforderungen aus dem LkSG wurden alle Zulieferer erfasst und einer Risikoanalyse unterzogen.

Dabei unterscheidet Bijou Brigitte zwischen Zulieferern für Handelsware, die für die Erbringung der Dienstleistung von Bijou Brigitte notwendig sind, und Zulieferern für Nicht-Handelsware, die für die Erbringung der Dienstleistung von Bijou Brigitte nicht oder nur für Hilsschritte dieser Dienstleistung notwendig sind. Vor einer Zusammenarbeit händigen wir potenziellen Lieferanten für Handelsware zunächst unseren Supplier Code of Conduct (BB SCOC) aus, der als Bestandteil unseres Lieferantenhandbuchs unterzeichnet werden muss. Der BB SCOC wurde im Berichtsjahr gemäß den Vorgaben aus dem LkSG überarbeitet und ist auf der Unternehmensseite unter <https://group.bijou-brigitte.com/compliance/> veröffentlicht.

Ist ein Lieferant nicht bereit, den BB SCOC zu unterzeichnen, vergibt Bijou Brigitte keine weiteren Aufträge an diesen Lieferanten. Bei bestehenden Lieferanten wird in regelmäßigen Abständen die Unterzeichnung des BB SCOC angefordert und dessen Einhaltung überprüft. Zudem werden durch die Mitarbeiter der Außenbüros in Asien unangekündigte Kontrollen bezüglich der Bedingungen vor Ort durchgeführt. Zusätzlich prüft seit August 2019 ein von Bijou Brigitte beauftragtes externes Unternehmen die Lieferanten von Bijou Brigitte. Gegenstand der unangekündigten bzw. teilweise angekündigten Prüfungen sind die Einhaltung der sozialen Mindeststandards (siehe BB SCOC) sowie eine Überprüfung der Qualitätssicherung und Arbeitsabläufe. Über jede Prüfung wird durch die Auditoren ein Prüfbericht mit entsprechenden Handlungsempfehlungen erstellt. Alle Prüfberichte werden von Bijou Brigitte ausgewertet. Die Ergebnisse werden mit den Ansprechpartnern der jeweiligen Lieferanten besprochen und die Umsetzung der Empfehlungen vereinbart. Je nach Prüfergebnis wird nach drei bis sechs Monaten ein Follow-up-Audit durch Bijou Brigitte veranlasst. Lieferanten, die unsere Anforderungen nicht erfüllen, werden nicht weiter beauftragt. Die Lieferanten werden in regelmäßigen Abständen einer erneuten Überprüfung unterzogen.

Im Berichtsjahr wurden 23 Lieferantenaudits durchgeführt. Prüfungsschwerpunkte waren Menschenrechts- und Qualitätsrisiken. Die Prüfberichte ergaben keine wesentlichen Beanstandungen bezüglich der Einhaltung von sozialen Mindeststandards.

5.5. Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Geschäftsethik und Anti-Korruption

Bei Bijou Brigitte ist ein verantwortungsvolles Management fester und gelebter Bestandteil der Firmenphilosophie. Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit übernehmen wir Verantwortung für soziale und ökologische Belange. Unsere Verantwortung endet nicht an den Unternehmensgrenzen von Bijou Brigitte, sondern erstreckt sich auch auf die Beziehung zu unseren Lieferanten. Diese binden wir direkt in unsere Nachhaltigkeitsstrategie ein. Bei unseren Beschaffungsaktivitäten achten wir neben prozessualen, ökonomischen und technischen Kriterien ebenfalls auf gesellschaftliche und ökologische Aspekte wie Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Korruptionsprävention und Umweltschutz. Wir setzen uns dafür ein, dass die landesspezifischen Arbeitsgesetze eingehalten werden und die Arbeitsbedingungen in den Produktionsländern den sozialen Mindestanforderungen genügen.

Der Schutz des Unternehmens vor Korruptionsstraftaten und deren Bekämpfung sowie die Vermeidung von Interessenskonflikten haben zentrale Bedeutung für Bijou Brigitte. Daher ist im Supplier Code of Conduct von Bijou Brigitte der Grundsatz verankert, dass Korruption und Bestechung/Bestechlichkeit nicht toleriert werden. Dieser Grundsatz ist Voraussetzung für alle Geschäftsbeziehungen mit Bijou Brigitte.

Die unternehmensinterne Richtlinie zur Vorteilsannahme/Bestechlichkeit legt fest, welche Zuwendungen in der Regel annehmbar und welche inakzeptabel sind. Diese Richtlinie gilt für alle Mitarbeiter von Bijou Brigitte und ist im Intranet abrufbar. Damit reduzieren wir das Risiko, dass Handlungen vorgenommen werden, die das Vertrauen in die Rechtmäßigkeit und Sachlichkeit des Unternehmens gefährden könnten. Personen und Firmen dürfen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit bei Bijou Brigitte nicht bevorzugt werden. Gegen Mitarbeiter, die eine Gegenleistung annehmen und sich durch diesen Vorteil in ihren geschäftlichen Entscheidungen oder Handlungen beeinflussen lassen, wird vorgegangen. Gleiches gilt für jene Mitarbeiter, die Gegenleistungen für ihre geschäftliche Ausübung fordern und damit ihre geschäftlichen Pflichten gegenüber Bijou Brigitte verletzen. Wird bei einem Mitarbeiter der Versuch unternommen, diesen zu bestechen, so hat der Mitarbeiter unverzüglich die Geschäftsleitung über diesen Vorfall zu informieren.

Compliance

Wir legen großen Wert auf eine offene und von gegenseitigem Vertrauen geprägte Unternehmenskultur. Unser Verhaltenskodex dient dabei als Leitlinie, die uns verlässliche Orientierung für das tägliche Handeln geben soll. Hier haben wir Standards definiert für ein verantwortungsvolles Verhalten gegenüber unseren Geschäftspartnern ebenso wie für unser Verhalten innerhalb des Unternehmens. Der Verhaltenskodex ist für alle Mitarbeiter verbindlich und im Intranet zugänglich. Er wurde im Berichtsjahr aktualisiert und den neuen Erfordernissen aus dem LkSG angepasst.

Darüber hinaus gibt die Hinweisgeberstelle von Bijou Brigitte jedem die Möglichkeit, geschützt Hinweise auf Rechtsverstöße und Verstöße gegen unternehmensinterne Richtlinien zu geben. Die Vertraulichkeit sowie der Schutz der personenbezogenen Daten werden in jedem Fall über ein sicheres Postfach gewährleistet. Bei hinreichendem Verdacht werden entsprechende Untersuchungsschritte eingeleitet und gemäß einem strukturierten Prozess bearbeitet. Wir stellen sicher, dass hinweisgebende Personen als Folge ihrer Meldung keine Benachteiligung oder Bestrafung erfahren müssen. Ist die meldende Person bei einem Zulieferer/Geschäftspartner beschäftigt, halten wir die Identität des Meldenden geheim und gewährleisten die Vertraulichkeit.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde zusätzlich eine digitale Hinweisgeberstelle eingeführt, um Hinweise auf Rechtsverstöße noch einfacher abgeben zu können. Das Meldesystem ist im Bereich „Compliance“ unter folgendem Link der Unternehmensseite von Bijou Brigitte erreichbar: <https://bb.integrityline.com/>. Ab 2024 steht die Hinweisgeberstelle grundsätzlich auch unseren Geschäftspartnern, Lieferanten und deren Mitarbeitern zur Verfügung, um Verdachtsfälle oder Hinweise auf Rechtsverstöße zu melden.

Im Geschäftsjahr 2023 sind keine Hinweise auf Rechtsverstöße oder Verstöße gegen unternehmensinterne Richtlinien eingegangen.

6. Anhang

KPI Umsatz 2023		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag										DNSH ¹ -Kriterien (keine erhebliche Beeinträchtigung)								
		Codes ²	Absoluter Umsatz ³	Umsatzanteil ³	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser und Meeresressourcen	Kreislauf-wirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser und Meeresressourcen	Kreislauf-wirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Mindestschutz ⁴	Taxonomie-konformer/-fähiger Umsatzanteil 2022	Ermöglichte Tätigkeiten	Übergangstätigkeiten
Wirtschaftstätigkeiten			TEUR	%	J/N; EL/NEL	J/N; EL/NEL	J/N; EL/NEL	J/N; EL/NEL	J/N; EL/NEL	J/N; EL/NEL	J/N; EL/NEL	J/N; EL/NEL	J/N; EL/NEL	J/N; EL/NEL	J/N; EL/NEL	J/N; EL/NEL	J/N	%		
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																				
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten																				
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (A.1)			0	0														0		
Davon ermöglichte Tätigkeiten ⁵																				
Davon Übergangstätigkeiten ⁶																				
A.2 nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten																				
Umsatz nicht taxonomiekonformer Tätigkeiten (A.2)			0	0	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL		0		
Gesamt (A.1+A.2)			0	0														0		
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																				
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)			327.883	100																
Gesamt (A+B)			327.883	100														100		

J=Ja; N=Nein; EL=taxonomiefähig ("eligible"); NEL=nicht taxonomiefähig ("not eligible")

¹ Do No Significant Harm

² Aktivitätsnummern

³ Keine taxonomiefähigen bzw. -konformen Umsätze im Geschäftsjahr 2023, da für das Kerngeschäft von Bijou Brigitte bisher keine verbindlichen Taxonomiekriterien vorliegen.

⁴ Einhaltung der von der Taxonomieverordnung vorgegebenen sozialen Mindeststandards

⁵ Tätigkeiten gemäß Taxonomieverordnung, die es unmittelbar anderen Tätigkeiten ermöglichen, einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren der Umweitziele zu leisten

⁶ Tätigkeiten gemäß Taxonomieverordnung, die den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft unterstützen

KPI CapEx 2023	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag										DNSH ¹ -Kriterien (keine erhebliche Beeinträchtigung)									
	Wirtschaftstätigkeiten	Codes ²	CapEx ³	CapEx-Anteil ³	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser und Meeresressourcen	Kreislauf-wirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser und Meeresressourcen	Kreislauf-wirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Mindest-schutz ⁴	Taxonomie-konformer/-fähiger CapEx-Anteil 2022	Ermöglichte Tätigkeiten	Übergangstätigkeiten
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten			TEUR	%	J/N; EL/NEL	J/N; EL/NEL	J/N; EL/NEL	J/N; EL/NEL	J/N; EL/NEL	J/N; EL/NEL	J/N; EL/NEL	J/N; EL/NEL	J/N; EL/NEL	J/N; EL/NEL	J/N; EL/NEL	J/N; EL/NEL	J/N	%		
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten																				
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (A.1)			0	0														0		
Davon ermöglichende Tätigkeiten ⁵																				
Davon Übergangstätigkeiten ⁶																				
A.2 nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten																				
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CGM 7.3.		664,73	0,9	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL				
CapEx nicht taxonomiekonformer Tätigkeiten (A.2)			664,73	0,9	EL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL		0,4		
Gesamt A (A.1+A.2)			664,73	0,9														0,4		
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																				
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)			72.004	99,1																
Gesamt (A+B)			72.668,38	100,0														100		99,6

J=Ja; N=Nein; EL=taxonomiefähig ("eligible"); NEL=nicht taxonomiefähig ("not eligible")

¹ Do No Significant Harm

² Aktivitätsnummern

³ Die im Rahmen der Taxonomieverordnung zu betrachtenden Investitionen umfassen Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie Zugänge zu Leasingvermögenswerten

⁴ Einhaltung der von der Taxonomieverordnung vorgegebenen sozialen Mindeststandards

⁵ Tätigkeiten gemäß Taxonomieverordnung, die es unmittelbar anderen Tätigkeiten ermöglichen, einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren der Umweltziele zu leisten

⁶ Tätigkeiten gemäß Taxonomieverordnung, die den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft unterstützen

KPI OpEx 2023

Wirtschaftstätigkeiten	Codes ²	OpEx ³ TEUR	OpEx- Anteil ³ %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag								DNSH ¹ -Kriterien (keine erhebliche Beeinträchtigung)							
				Klimaschutz J/N; EL/NEL	Anpassung an den Klimawandel J/N; EL/NEL	Wasser- und Meeres- ressourcen J/N; EL/NEL	Kreislauf-wirtschaft J/N; EL/NEL	Umweltver- schmutzung J/N; EL/NEL	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J/N; EL/NEL	Klimaschutz J/N	Anpassung an den Klimawandel J/N	Wasser und Meeres- ressourcen J/N	Kreislauf-wirtschaft J/N	Umweltver- schmutzung J/N	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J/N	Mindest-schutz ⁴ J/N	Taxonomie- konformer/- fähiger OpEx- Anteil 2022 %	Ermöglichende Tätigkeiten ⁵	Übergangs- Tätigkeiten ⁵
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten																			
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (A.1)		0	0															0	
Davon ermöglichte Tätigkeiten ⁵																			
Davon Übergangstätigkeiten ⁶																			
A.2 nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten																			
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3.	271,64	7,1	EL	NEL	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL				0	
OpEx nicht taxonomiekonformer Tätigkeiten (A.2)		271,64	7,1															0	
Gesamt (A.1+A.2)		271,64	7,1															0	
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		3.528	92,9																
Gesamt (A+B)		3.800	100,0															0	

J=Ja, N=Nein; EL=taxonomiefähig ("eligible"); NEL=nicht taxonomiefähig ("not eligible")

¹ Do No Significant Harm

² Aktivitätsnummern

³ Die im Rahmen der Taxonomieverordnung zu betrachtenden Betriebsausgaben umfassen Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung.

⁴ Einhaltung der von der Taxonomieverordnung vorgegebenen sozialen Mindeststandards

⁵ Tätigkeiten gemäß Taxonomieverordnung, die es unmittelbar anderen Tätigkeiten ermöglichen, einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren der Umweltziele zu leisten

⁶ Tätigkeiten gemäß Taxonomieverordnung, die den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft unterstützen